

Tabelle 41 Entwicklung der Besucherzahlen der zentralen Kunstausstellungen der DDR in Dresden (seit 1958)

1958	IV. Deutsche Kunstausstellung	120000
1962	V. Deutsche Kunstausstellung	210000
1967	VI. Deutsche Kunstausstellung	240000
1972	VII. Kunstausstellung der DDR	656000
1977	VIII. Kunstausstellung der DDR	1067000
1982/83	IX. Kunstausstellung der DDR	über 1000000

In wachsendem Maße drückt sich die kulturelle Aktivität der Arbeiterklasse in ihrer künstlerischen Selbstbetätigung aus, die sich mehr und mehr alle Bereiche des künstlerischen Wirkens erschließt. Betriebsfestspiele, die im Republikmaßstab stattfindenden Arbeiterfestspiele sowie Zirkel und Interessengemeinschaften zeugen von der Fülle schöpferischer Talente, die die Arbeiterklasse, die Genossenschaftsbauern und die Intelligenz in der geistigen Auseinandersetzung mit ihren Arbeits-, Lebens- und Umweltbedingungen hervorbringen und die zur künstlerisch-ästhetischen Aneignung der sozialistischen Wirklichkeit beitragen.

Die kulturelle Entwicklung der Arbeiterklasse vollzieht sich in enger Wechselwirkung mit ihrer Tätigkeit in der materiellen Produktion und beginnt im Betrieb mit der **kulturvollen Gestaltung der Arbeitsbedingungen**. Mit der Zunahme des schöpferischen Charakters der Arbeit und mit der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit verstärken sich die Voraussetzungen dafür, daß sich das geistig-kulturelle Niveau der Werktätigen und ihrer Leiter erhöht und sich ein regeres geistiges Leben im Kollektiv entwickeln kann. Auch Arbeitsmittel und Arbeitsumwelt können ebenso wie die erzeugten Produkte zunehmend entsprechend den kulturell-ästhetischen Anforderungen der Werktätigen gestaltet werden. Damit wird die moderne Produktion im Sozialismus zu einer wesentlichen Triebkraft kultureller Höherentwicklung.

Typisch für die Entfaltung der sozialistischen Kultur ist ihr **internationalistischer Charakter**. Ihr ist jede nationalistische Borniertheit fremd, sie entwickelt sich in der dialektischen Einheit von Internationalem und Nationalem als zwei sich wechselseitig durchdringende und einander ergänzende Seiten. Insbesondere die Erfahrungen der Sowjetunion als multinationaler Staat machen deutlich, daß die nationalen Kulturen durch die Errungenschaften der anderen Brudervölker bereichert werden und mit der Annäherung der sozialistischen Völker im ökonomischen und sozialen Bereich zugleich die Internationalisierung des geistig-kulturellen Lebens einsetzt. „... Es kommt zum Aufblühen und zur gegenseitigen Bereicherung der nationalen Kulturen, zur Herausbildung der Kultur des einheitlichen Sowjetvolkes ...“¹¹ Mit der zunehmenden politischen und ökonomischen Zusammenarbeit der Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft verstärken sich zwischen ihnen der Austausch kultureller Errungenschaf-

11 XXVI. Parteitag der KPdSU. Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion und die nächsten Aufgaben der Partei in der Innen- und Außenpolitik. Berichterstatter: L. I. Breshnew, Berlin 1981, S.78.